

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/362-1.1/86

Neubau der Werkstätten und Garagen in der
Liechtensteinkaserne TÜPL Allentsteig;Anfrage der Abgeordneten PARNIGONI und
Genossen an den Bundesminister für Landes-
verteidigung, Nr. 1838/J**II-3987 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1812 IAB

1986 -03- 25

zu 1838 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat PARNIGONI und Genossen am 30. Jänner 1986 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1838/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

Da das Genehmigungsverfahren hinsichtlich des Entwurfes und der haustechnischen Vorprojekte für das Werkstätten- und Garagenprojekt durch das Bundesministerium für Bauten und Technik abgeschlossen ist, obliegt die Detailplanung nunmehr der Bundesbaudirektion Wien. Es ist damit zu rechnen, daß diese Arbeiten noch im Laufe des heurigen Jahres beendet werden können. Was den Zeitpunkt der Ausschreibung durch das Bundesministerium für Bauten und Technik betrifft, so kann diese Frage frühestens im Herbst d.J., nämlich nach Abschluß der Bauprogrammbesprechung für das Jahr 1987, beantwortet werden.

Zu 3:

Die Frage einer allfälligen Aufteilung eines Gesamtprojektes ist - ebenso wie die Ausschreibung und die Vergabe selbst - ausschließlich durch das Bundesministerium für Bauten und Technik zu beurteilen; das Bundesministerium für Landesverteidigung tritt in allen Angelegenheiten des militärischen Hochbaues grundsätzlich nur als Bedarfsträger in Erscheinung. In diesem

- 2 -

Sinne bin ich aber selbstverständlich an jener Vorgangsweise interessiert, die - mit Rücksicht auf die budgetären Möglichkeiten des Bundesministeriums für Bauten und Technik - einen ehestmöglichen Baubeginn des gegenständlichen Projektes zuläßt; eine konkrete Aussage darüber, wann gegebenenfalls mit der ersten Bauetappe begonnen werden könnte, wäre aber nach dem bisher Gesagten im Augenblick noch verfrüht.

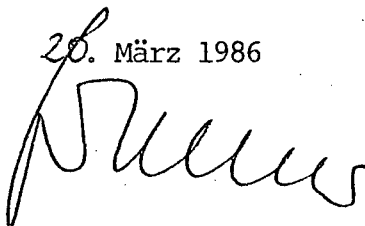
Zu 4:

Für das Gesamtprojekt werden voraussichtlich ca. 120 Millionen Schilling benötigt.

Zu 5:

Im Hinblick auf meine bisherigen Ausführungen kann ich diese Frage derzeit nicht verbindlich beantworten. Feststeht lediglich, daß auf Grund der Größe dieses Bauvorhabens, der örtlichen Gegebenheiten sowie der zu erwartenden Bauraten des Bundesministeriums für Bauten und Technik mit einer Bauzeit von ca. 3 Jahren zu rechnen ist.

26. März 1986

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'P. Müller', written over the date.